



PRESSESPIEGEL

37. KW und 38. KW 2023

Besuchermagnet „Trödelhöfe“

Schöneck – Strahlend blauer Himmel und ein Besucherandrang, den die Initiatoren der Trödelhöfe in Kilianstädten nicht in diesem Umfang erwartet hatten: Schon am Vormittag wanderten Neugierige und Schnäppchenjäger von Stand zu Stand und von Hof zu Hof, um sich den angebotenen die Raritäten, Antiquitäten, Schmuck, Kleidung, Accessoires, Möbel und Spielzeug zu begutachten und zu erwerben. Die Warenauswahl war reichhaltig und ließ keine Wünsche offen, Essens- und Getränkestände rundeten das Angebot ab. Den besonderen Charme der Trödelhöfe macht aber der Umstand aus, dass man Einblick bekommt in ganz private Rückzugsorte und Schätze, die sonst nur Freunde der Besitzer zu Gesicht bekommen. Und davon gibt es in Kilianstädten viele. tse

Wacker startet Tour

Schöneck – Die Schönecker Bürgermeisterkandidatin Carina Wacker lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur ersten Veranstaltung ihrer Ortsteiltour ein. In den kommenden Monaten wird sie mit ihrem „Café Wacker“ verschiedene Wohngebiete in allen Ortsteilen besuchen, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen zu hören. Startschuss ist am Samstag, 16. September, von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Friedrichstraße, im Hof Hausnummer 5. Wacker, die als Bürgermeisterkandidatin der CDU antritt, wird die Gäste

persönlich mit Kaffee und Kuchen bewirten. Die Veranstaltung verspricht eine entspannte und informelle At-



mosphäre, in der die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen sollen. Alle Interessierten sind eingeladen, im „Café Wacker“ vorbeizuschauen, um mit der Kandidatin ins Gespräch zu kommen und sie kennenzulernen. jow

AWO Schöneck-Nidderau bereist das Vogtland

Schöne Tage hat eine Reisegruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schöneck-Nidderau mit ihrer Organisatorin und Begleiterin Monika May (links) im Vogtland verbracht. Erstes Ziel am Anreisetag war Bayreuth. Die Teilnehmer erfuhren bei einer Stadtrundfahrt mit Führung viel über die Festspielstadt und den Komponisten Richard Wagner. Am zweiten Tag erlebten die Reisegäste das schöne Obere Vogtland und hatten viel Spaß an der Fahrt auf den höchsten Aussichtspunkt: der

Ski-Sprungschanze der Vogtlandarena in Klingenthal. Die 18 Damen und ein Herr erholten sich bei einem Spaziergang durch den Kurpark in Bad Elster und genossen eine Vorführung von selbst spielenden Musikinstrumenten beim Besuch der Hüttels Musikwerk-ausstellung in Markneukirchen. Eine Halbtagesfahrt führte an Tag drei nach Plauen und zur Göltzschtalbrücke, einer 1851 eröffneten imposanten Eisenbahnbrücke und größten Ziegelsteinbrücke der Welt.

UPH/FOTO: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **15.09.2023**

Schiedspersonen für Schöneck gesucht

Schöneck – Die Gemeinde Schöneck sucht für den Schiedsamsbezirk in Kilianstädten und Oberdorfelden einen neuen Schiedsmann oder eine Schiedsfrau. Voraussetzung zur Bewerbung als Schiedsperson sind gesunde Menschenkenntnis, Lebenserfahrung, Geduld und Einfühlungsvermögen, die Fähigkeit zur Abfassung von schriftlichen Protokollen und Vergleichen sowie die Bereitschaft, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Zeitlich sollten Bewerber etwa zehn Stunden im Monat für das Ehrenamt einplanen.

Das Amt der Schiedsfrauen und Schiedsmänner ist eine seit über 180 Jahren bestehende und funktionierende Institution, die sich bewährt hat. Die Schiedspersonen sind nach ihrer Persönlichkeit zur Streitschlichtung besonders befähigt. Schiedspersonen werden auf Vorschlag der Gemeindevertretung auf fünf Jahre gewählt und nach der Wahl von der Leitung des zuständigen Amtsgerichts bestätigt.

Bürgerinnen und Bürger, die in Kilianstädten oder Oberdorfelden leben, die mindestens 30 Jahre sind und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und an diesem bedeutenden Ehrenamt Interesse haben, können ihre Bewerbung bis zum 13. Oktober an den Gemeindevorstand der Gemeinde Schöneck, Herrnhofstraße 8, 61137 Schöneck, richten.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Gemeinde. fmi

→ [schoeneck.de](https://www.schoeneck.de)

Unfall mit drei schwer verletzten Fahrzeuginsassen

Schöneck – Am Sonntagabend kam es zu einem Verkehrsunfall an der Einmündung Frankfurter Straße/Landesstraße 3008, bei dem drei Fahrzeuginsassen schwer verletzt wurden. Nach ersten Erkenntnissen war gegen 20.35 Uhr ein 18-Jähriger aus Nidderau mit seinem 1er BMW auf der Frankfurter Straße aus Richtung Schöneck kommend unterwegs. An der Einmündung bog der BMW-Fahrer nach rechts auf die Landesstraße 3008 in Richtung Bad Vilbel ab, berichtete die Pressestelle der Polizei gestern.

Hierbei übersah er offenbar einen vorfahrtsberechtigten 34 Jahre alten Mann aus Hanau, der mit seinem Audi S 7 Sportback unterwegs war; es kam zum Zusammenstoß. Durch die Wucht des Aufpralles schleuderte der Hanauer linksseitig in den Graben und prallte mit seinem Audi gegen ein Straßenschild. Der BMW kam nach rechts von der Fahrbahn ab und kam in einem dortigen Graben zum Stehen.

Die jeweiligen Fahrzeuglenker sowie ein 17-jähriger Insasse im BMW wurden schwer verletzt und kamen zur weiteren medizinischen Versorgung in umliegende Krankenhäuser. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Polizei schätzt den Gesamtsachschaden auf 117 000 Euro. Die Landstraße war für die Unfallaufnahme für rund eineinhalb Stunden vollgesperrt.

fmi

Singen, was das Zeug hält

Der SKV Büdesheim lädt im Oktober wieder zu einem Rudel-Singsang ein

Schöneck – Die Premiere 2019 hatte alle Erwartungen übertroffen. Die SKV-Halle war bis auf wenige Plätze ausverkauft. Rund 170 Gesangsbegeisterte aus Büdesheim und Umgebung wohnten dem Spektakel bei. Und jetzt, nach einer coronabedingten Zwangspause, soll am Samstag, 14. Oktober, ab 20 Uhr am damaligen Erfolg angeknüpft werden. Es wird wieder im Rudel gesungen.

„Wer Freude am Singen hat, ist beim Rudel-Singsang richtig“, sagt Lotti Dehler, Zweite Vorsitzende des SKV, dem Gastgeber des musika-

schon Abends. „Das Rudelsingen gibt allen sangesfreudigen Menschen eine Plattform. Dabei ist es ganz egal, ob man musikalisch ist oder nicht. Der Spaß steht hier im Vordergrund.“

Dem stimmt Tom Jet, alias Tom Jeutter aus Obertshausen, zu. Er ist der Erfinder des Musikformats. „Rudelsingen ist Unterhaltung pur. Hohe Ansprüche an den Gesang werden überhaupt nicht gestellt“, versichert der Musikprofi mit Chorbackground. „Ich möchte unterhalten und Menschen in entspannter, ungezwungener Atmosphäre

zum Gesang animieren.“ Jet begleitet den zufällig formierten „Chor“ mit seiner Gitarre, die Liedtexte projiziert er via Beamer auf eine Leinwand. Keine Noten- und Textkenntnisse sind nötig. Es kann also jeder mitmachen.

Mit „jeder“ ist gemeint, „der gern singt, auch wenn sein oder ihr Talent nicht für einen Chor im klassischen Sinne reicht. Oder auch Menschen, die eine gute Stimme haben, aber keinem Gesangsverein beitreten möchten, haben im Rudel die Gelegenheit, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Das, so glaube ich,

macht den Reiz des Rudel-Singsangs aus“, ist Jet überzeugt. Selbst das Alterspiel keine Rolle. Bei der Premiere in Büdesheim war zwischen 20 und 80 Jahren alles vertreten.

So bunt wie die Sängerschar ist auch das Repertoire an Liedern beim Rudelsingen: von Schlager über aktuelle und alte Hits bis hin zu Volksliedern. Auch ein Kinderlied könnte plötzlich angestimmt werden. Das Publikum entscheidet den Mix mit. Auf Jets Homepage www.rudel-sing-sang.com können Liederwünsche bis

zu zwei Wochen vor dem Termin eingereicht werden. Und die werden dann auch musikalisch „abgearbeitet“.

Rund 200 Auftritte absolviert der professionell ausgebildete Musiker im Jahr, sei es als Solist, mit einer seiner Bands oder wie demnächst wieder beim SKV in Büdesheim als Moderator des Rudel-Singsangs. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Drogerie Zinn, Südliche Hauptstraße 46, in Büdesheim. fmi

Infos im Internet
skv-buedesheim.de
rudel-sing-sang.com

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **19.09.2023**

Sonne lacht bei Klaa Dorfeller Kerb / Planungen für 2024 laufen bereits an

Eine rundum gelungene Veranstaltung – so beschreibt Ortsvorsteher und Vorsitzender des Vereins Klaa Dorfeller Kerb Sascha Brey die Veranstaltung am zweiten September-Wochenende. Nach mehr als 20 Jah-

ren Pause hatte das Volksfest in Oberdorfelden erst zum zweiten Mal wieder stattgefunden. Insgesamt 1200 Besucher waren an den beiden Tagen zum Sportplatz gekommen, um an einer der Aktionen teilzuneh-

men. Das gute Wetter spielte den Organisatoren dabei in die Karten. Fußball- und Darts (rechts) und die Zauber-show für Kinder waren dabei besonders beliebt. Gut angenommen wurde auch der Festgottesdienst am

Sonntag. „Die Stimmung im Festzelt war ausgelassen, aber friedlich“, zieht Brey eine positive Bilanz. Der Zusammenhalt im Ort funktioniert gut. Die Planungen für eine Ausgabe 2024 liefen bereits. IM/FOTO: PRIVAT

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **19.09.2023**

Anerkennung für Einsatzbereitschaft

Gemeinde Schöneck zeichnet Feuerwehr-Aktive aus / 150 Gäste bei Ehrungsabend dabei

Schöneck – Schon zum vierten Mal hatte die Gemeindeverwaltung als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement alle Aktiven der Einsatzabteilungen der drei Ortsteilfeuerwehren samt Angehörigen in den Bürgertreff Kilianstädten gebeten. Mehr als 150 Gäste waren der Einladung zum Ehrungsabend und dem anschließenden Büffet mit geselligem Beisammensein gefolgt. Während die Erwachsenen im Bürgertreff die Ehrungen mitverfolgten, waren für die Kinder auf dem Parkplatz verschiedene Aktionen des Spielmobils vorbereitet.

Gemeindebrandinspektor Thomas Walter blickte bei seiner Begrüßung auf ein erfolgreich absolviertes Jahr mit vielen Einsätzen zurück. Er lobte die Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Ortsteilwehren und die sehr gute Kooperation unter den Einsatzabteilungen. Sein besonderer Dank galt aber den Familienangehörigen der Wehrleute, ohne deren Verständnis für das Engagement ihrer Frauen, Männer, Freundinnen oder Freunde deren Arbeit nicht möglich wäre. Auch die Zusammenarbeit der Wehren mit der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof erwähnte Walter lobend.

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, was Sie für die Bürgerschaft von Schöneck leisten und dass dieses Engagement so gut funktioniert, erfüllt mich mit Stolz“, betonte Bürgermeisterin Conny Rück (SPD). Um bei der Feuerwehr Dienst tun zu können, müsse man viel Freizeit für regelmäßige Übungsabende, Fort- und Weiterbildung, Lehrgänge und Großübungen opfern. Auch gelte es bei Einsätzen Aufgaben zu bewältigen, die oft an die Schmerzgrenze der Wehrleute gingen, deshalb verdienten diese Freiwilligen ihren besonderen Respekt. „Was mich besonders freut, ist, dass seit Jahren und Jahrzehnten in allen Ortsteilen eine hervorragende Jugendarbeit geleistet wird“, betonte die Rathauschefin.

„Der Ehrenabend ist eine sehr schöne Einrichtung und wird inzwischen in vielen Gemeinden und Städten im Kreis praktiziert“, stellte Landrat Thorsten Stolz (SPD) fest, der Kraft seines Amtes zu diesen Veranstaltungen eingeladen wird und sie „sehr gerne besucht, um das Engagement über das normale Maß hinaus zu würdigen“. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren, ohne die es keinen bezahlbaren Brandschutz in dieser Form geben würde, bedeute, Gestalten, Mitgestalten und Verantwortung leben. Aber auch Geselligkeit und Kameradschaft komme nicht zu kurz, es würden sich oft Freundschaften fürs Leben ergeben. Die Anforderungen seien sehr anspruchsvoll, beinhalteten enormes Fachwissen in Theorie und Praxis.

„Noch sind wir in der glücklichen Lage, im Main-Kinzig-Kreis über 4000 freiwillige Wehrleute zu verfügen, aber ohne konsequente Jugendarbeit, so wie sie in Schöneck geleistet wird, wird es in Zukunft eng werden, die Wehren einsatzfähig zu halten“, mahnte der Landrat.

„Allein im vergangenen Jahr hat es rund 80 000 Angriffe auf Mitglieder von Hilfs- und Rettungsdiensten, Polizisten und Feuerwehrleute in Deutschland gegeben, da muss die Blaulichtfamilie fest zusammenstehen und von der Politik fordern, solche Übergriffe konsequent zu verfolgen und strafrechtlich zu ahnden“, betonte Kreisbrandinspektor Markus Busani. Er nahm zusammen mit dem Gemeindebrandinspektor, der Bürgermeisterin und dem Landrat die Ehrungen und Beförderungen vor und freute sich, Feuerwehrleute für langjährige Mitgliedschaften auszeichnen zu können, die aus dem „eigenen Schöneck Nachwuchs“ stammen.

Die Geehrten

Das **Brandschutzehrenzeichen** erhielten Armin Brandl, Hubert Lang, Reinhard Peuffer, Martin Bodach (alle **Gold, Sonderstufe, 50 Jahre**); Reiner Caspar, Thomas Kadau, Thorsten Kessel, Martin Rastetter, Thomas Walter (**Gold, 40 Jahre**); Klaus Dietz, Henrik Gustmann, Rainer Freund, Monika Loeb (**Silber, 25 Jahre**). Mit der Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbands wurden ausgezeichnet: Oliver Jakubek, Gregor Knapp, Michael Lehr (**Gold**); Markus Mühlebach, Julian Drischel (**Silber**). Geehrt wurden die Leiter und Betreuer der Minifeuerwehr: Sandra Lehr, Jennifer Silberholz, Ulrike Müller, Ines Breining (**Bronze**), Stephanie Hähnel (**Silber**), Melanie Haas, Sybille Repp (**Gold**). Nicht alle Ausgezeichneten konnten beim Ehrungsabend anwesend sein.

tse

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **19.09.2023**

Kripo sucht Zeugen für Einbruch

Schöneck – Einbrecher waren zwischen Freitagabend, 20.30 Uhr und Samstagmittag, 14.20 Uhr, in ein Mehrfamilienhaus in der Straße „Südliche Hauptstraße“ im Schönecker Ortsteil Büdesheim eingedrungen und stahlen Bargeld, berichtet die Pressestelle des Polizeipräsidiums Südosthessen.

Die Täter brachen zunächst die Hauseingangstür zum Gebäude auf. Im Inneren verschafften sie sich unter anderem gewaltsam Zugang zu einer Arztpraxis sowie einer Dachgeschosswohnung. Sie durchwühlten Schränke und Schubladen in den beiden Objekten. Aus der Praxis nahmen die Eindringlinge einen Stahltresor mit. Anschließend flüchteten sie mit ihrer Beute. Ob die Täter weitere Gegenstände mitgenommen haben, ist nun Teil der Ermittlungen. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Kripo unter z 06181 100-123 zu melden.
fmi

Unfallflucht in der Budesheimer Pommernstraße

Schöneck – Auf rund 2500 Euro schätzen Beamte den Schaden, den ein bis dato unbekannter Verkehrsteilnehmer am Montag in der Pommernstraße verursacht hat. Der 47 Jahre alte Eigentümer hatte seinen 3er BMW in Höhe der 10er-Hausnummern abgestellt und gegen 16.30 Uhr noch unbeschädigt gesehen. Als er um 22.30 Uhr an seinem Wagen war, bemerkte er die Schäden an der vorderen linken Stoßstange. Aufgrund der Spuren am Fahrzeug, könnte es sich bei dem unfallverursachenden Wagen um ein hellblaues Auto handeln. Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben, melden sich bitte unter ☎ 06181 4302-0. jow

Neue Termine für Sprechstunden bei Conny Rück

Schöneck – Die Sprechstunden bei Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) im Rathaus Büdesheim sowie im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorfelden finden nach vorheriger Terminvereinbarung von September bis Dezember an folgenden Terminen statt: Im Rathaus Büdesheim, Sitzungssaal im ersten Stock, mittwochs von 17 bis 18 Uhr am 27. September, am 1. und 29. November, sowie am 20. Dezember. Im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorfelden finden die Sprechstunden mittwochs von 16 bis 17 Uhr im Erdgeschoss, im Multifunktionsraum (neben Bücherei) statt am 25. Oktober, 15. November und 6. Dezember.

Eine Terminvereinbarung ist unter ☎ 06187 9562-110 möglich. Bei besonderen oder dringenden Anliegen können auch Termine im Rathaus Kilianstädten vereinbart werden. fmi

Erste-Hilfe-Lehrgang

Schöneck – Der Ortsverein Schöneck des Deutschen Roten Kreuzes bietet im Oktober einen Erste-Hilfe-Lehrgang an. Er wendet sich an alle Interessierten, da keine Vorkenntnisse erforderlich sind. Die hohe Anzahl von Notfällen in den verschiedensten Bereichen macht es laut Mitteilung notwendig, möglichst viele Ersthelfer auszubilden. Neben den „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ beinhaltet der

Lehrgang folgende Themen: Wundversorgung, Umgang mit Knochenbrüchen, Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden, Verätzungen und Vergiftungen. Er findet am Samstag, 7. Oktober, von 9 bis 17 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Am Naßling 2, in Büdesheim statt. Die Teilnahme kostet 50 Euro für Nicht-Mitglieder, Fördermitglieder zahlen 25 Euro. Anmeldung bei Virginie Hinkel, ☎ 06187 910669. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **22.09.2023**

Junge Union feiert Pizza-Party in Oberdorfelden

Schöneck – Unter dem Motto „Pizza & Politik“ hatte die Junge Union (JU) Schöneck zur Pizza-Party eingeladen. Der historische über 300 Jahre alten Backofen in der Ortsmitte wurde von den Oberdorfelder Backofenfreunden angeheizt und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der JU konnten mit dem Pizzabacken beginnen. Die Traditionsveranstaltung verzeichnete in diesem Jahr einen Besucherrekord.

Jonas Wacker, Vorsitzender der JU Schöneck, äußerte sich in einer Mitteilung begeistert: „Wir sind froh darüber, dass wir so viele Gäste begrüßen konnten. Dies zeigt das lebendige Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger an geselligen Treffen in unserem Ort und an politischen Themen.“

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, mit der CDU-Bürgermeisterkandidatin Carina Wacker ins Gespräch zu kommen. „Gerne nehme ich die Möglichkeit wahr, mich persönlich mit Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen und bin dankbar für die zahlreichen Gespräche und Anregungen. Es ist wirklich motivierend, dass meine Kandidatur solch eine große Zustimmung erfährt“, freut sich Carina Wacker. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **22.09.2023**

Ersatzverkehre als Tests nutzen

Grüne zeigen Optionen für Umbauphase der Niddertalbahn und danach auf

Nidderau/Niederdorfelden/ Bruchköbel/Schöneck – Jahrzehntelang wurde über einen Ausbau der für Frankfurt-Pendler wichtigen Niddertalbahn von Glauburg-Stockheim nach Bad Vilbel diskutiert. Seit März liegt ein konkreter Plan für die Ausbaumaßnahmen vor, die bis 2028 umgesetzt sein sollen. Doch wie soll der Ersatzverkehr während des Umbaus der Trasse, der im Jahr 2026 starten soll, organisiert werden?

Projektverantwortlich für den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke ist die Deutsche Bahn, die sich jedoch diesbezüglich noch nicht geäußert hat. Konkrete Vorschläge kommen hingegen von den Grünen im Main-Kinzig-Kreis. Landtagskandidatin Anja Zeller informierte sich laut einer Mitteilung kürzlich bei Parteifreunden der Anrainerkommunen über Anforderungen an Ersatzverkehre.

„Die Planung von Ersatzverkehren erfordert einigen Vorlauf“, erläutert Zeller, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Verkehr und Infrastruktur der Hochschule Karlsruhe tätig ist. Häufig werde dabei überwiegend mit Busverkehren entlang der zu überbrückenden Bahnlinien operiert. „Weil diese kaum die gleiche Kapazität bereitstellen können wie die Züge, gilt es vor allem, die Pendlerinnen und Pendler während der Bauphase nicht mit überfüllten Bussen zu verprellen“, so Zeller. „Deshalb wollen wir das Wissen der Leute vor Ort nutzen, um zu passgenauen Lösungen für die wesentlichen Fahrtziele zu kommen.“

„Die Planung von Ersatzverkehren erfordert einigen Vorlauf“, erläutert Zeller, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Verkehr und Infrastruktur der Hochschule Karlsruhe tätig ist. Häufig werde dabei überwiegend mit Busverkehren entlang der zu überbrückenden Bahnlinien operiert. „Weil diese kaum die gleiche Kapazität bereitstellen können wie die Züge, gilt es vor allem, die Pendlerinnen und Pendler während der Bauphase nicht mit überfüllten Bussen zu verprellen“, so Zeller. „Deshalb wollen wir das Wissen der Leute vor Ort nutzen, um zu passgenauen Lösungen für die wesentlichen Fahrtziele zu kommen.“

Schönecks Bürgermeisterkandidat Wolfgang Seifried skizziert Ideen aus der Perspektive seiner Gemeinde mit den Ortsteilen Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden: „Für viele heutige Fahrgäste der Niddertalbahn ist der Frankfurter Hauptbahnhof nur Umsteigestation auf ihrem Weg ins Frankfurter Stadtgebiet. Wenn aber jemand beispielsweise zur EZB im Frankfurter Osten möchte, wäre eine bessere Option, die Buslinie MKK24, die heute vom Bahnhof Maintal-West in Bischofsheim nur bis Niederdorfelden verkehrt, bis Büdesheim zu verlängern. Oder eine Verbesserung der Taktung der Linien MKK31 und MKK32 von Schöneck nach Hanau mit Umsteigemöglichkeit in die Bahn Richtung Frankfurt am Bahnhof Hanau-Wilhelmsbad.“ Für Pendler aus Nidderau könnte die Regionalbahnlinie RB58 Frankfurt-Hanau bei einer Verlängerung bis Friedberg zu einer attraktiven Alternative werden, erläutert Walter Heidrich vom Nidderauer Ortsverband der Grünen: „Man kennt diese Verbindung bereits aus der Zeit der Bauarbeiten auf der Main-Weser-Bahn zwischen Frankfurt und Bad Vilbel, als Züge von Frankfurt über Hanau bis nach Marburg verkehrten. Ein von den Anrainerkommunen zusammen mit der IHK beauftragtes Gutachten hat bestätigt, dass zwischen Hanau und Friedberg noch Kapazitäten zur Verlängerung der RB58 verfügbar sind.“

Das wäre auch für die Bahnreisenden aus Bruchköbel mehr als nur wünschenswert, bekräftigt der dortige Fraktionsvorsitzende Uwe Ringel: „Seit vielen Jahren setzen wir uns dafür ein, dass es von Bruchköbel eine Direktverbindung nach Frankfurt geben soll. Wir sollten die Gelegenheit beim Schopfe packen, einen Umleitungsverkehr für die Niddertalbahn als Probephase betrachten und bei Erfolg dauerhaft beibehalten.“

Das sieht auch Zeller so: „Die Ersatzverkehre können wir als Test verstehen. Und wenn die Tests erfolgreich sind, sollten wir die getesteten Alternativen danach nicht zurückbauen. Denn je mehr attraktive Optionen es gibt, desto mehr Menschen werden auf die umweltfreundliche Bahn umsteigen.“ Zeller versichert laut Mitteilung, sich bei der künftigen Landesregierung für den öffentlichen Nahverkehr im Main-Kinzig-Kreis einzusetzen. jow

Infos im Internet

<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/wetteraukreis>

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **23.09.2023**

Ersatzverkehr für das „Stockheimer Lieschen“

Nidderau/Schöneck/Niederdorfelden – Wie die Deutsche Bahn auf ihrem Internetportal bauinfos.deutschebahn.com mitteilt, wird es von Samstag, 30. September, 8.45 Uhr bis Dienstag, 3. Oktober, 11 Uhr zu Behinderungen auf der Strecke Frankfurt – Bad Vilbel – Glauburg-Stockheim (RB 34) kommen. Aufgrund von Bauarbeiten werden mehrere Züge dieser Linie zwischen Frankfurt Hauptbahnhof und Bad Vilbel durch Busse ersetzt. Einige Züge fallen zwischen Frankfurt und Glauburg-Stockheim aus und werden teilweise durch Busse ersetzt. Die DB bittet um Beachtung, dass die Fahrzeiten der Busse abweichen und die Haltestellen nicht immer direkt an den jeweiligen Bahnhöfen liegen. Es können keine Fahrräder befördert werden. jow

Präventionssport bei der TG Kilianstädten

Zwei Kurse ab Oktober im Angebot

Schöneck – Ab Oktober hat die TG 1902 Kilianstädten wieder zwei Präventionsangebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ des DOSB im Programm. Bei der ersten Teilnahme darf gerne geschnuppert werden. Handtuch und Sportkleidung sollte man mitbringen.

Am Mittwoch, 4. Oktober, um 16 Uhr startet der Kurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“. Der Kurs umfasst zehn Einheiten und findet in der Erich-Simdorn-Halle in Kilianstädten statt. Es ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Gäste zahlen 80 Euro, Vereinsmitglieder 30 Euro. Dieser Kurs wird von den Krankenkassen bezuschusst, je nach Kasse zwischen 70 und 100 Prozent.

Der Kurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ richtet sich an erwachsene Menschen jeden Alters, die länger keinen Sport getrieben haben. Sie werden in dem Kurs vom „Nicht-Sportler“ zum „Präventionssportler“ begleitet.

Die Anmeldung erfolgt über die vereinseigene App „TG1902 Kilianstädten“ oder formlos mit Namen und Rufnummer an Dieter Schulz per E-Mail an die Adresse dschulz@tg1902kilianstaedten.de.

Als Dauerangebot steht ab Mittwoch, 18. Oktober, „Sturz-Prävention – Fit und mobil im Alter“ auf dem Programm. Das Angebot findet jeweils um 16.45 Uhr im Bürgertreff Kilianstädten (Raum Büdesheim, Eingang vom Parkplatz aus kommend) statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Gäste ohne Vereinsmitgliedschaft zahlen 80 Euro für eine 10-er Karte, für Mitglieder fallen keine Gebühren an. Für das Angebot gibt es keine Altersbeschränkung. Auch jüngere Menschen, die an Gleichgewichtsstörungen leiden, sind willkommen. Der Schwerpunkt ist auf „Fit und mobil im Alter“ ausgelegt.

Weitere Infos sowie Anmeldung zu dem Angebot an Melanie Ullrich, ☎ 0160 97719985. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **25.09.2023**

Spannung auf der Bleichstraße

„3. Schönecker Seifenkistenrennen“ war wieder ein Besuchermagnet

Schöneck – Wo werden Polizeiautos von Sträflingen angeschoben und haben beim Zieleinlauf ein Rad ab? Wo liefert sich „Der zwölfte Mann“ der Frankfurter Eintracht ein spannendes Rennen mit einem Konkurrenten? Wo kann man „Death Mobile“ und „Goldener Schatz“ auf der Strecke sehen? Und wo fliegt ein rosa Flamingo über den Asphalt? Die Antwort ist für alle Fans von flotten Kisten klar: Beim „3. Schönecker Seifenkistenrennen“! Das hat inzwischen eine weit über die Stadt- und Kreisgrenze hinaus reichende Popularität erlangt.

Auf der 200 Meter langen, steil abfallenden Strecke waren 37 schnittige Rennmaschinen unterwegs. Konstrukteure und Fahrer kamen aus Schöneck, Bad Vilbel und Nidderau. Die weiteste Anreise hatte ein Team aus Aachen, wie die Veranstalter aus den Reihen der Jugendabteilungen der Gemeinde Schöneck und der evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten/Oberdorfelden informierten. Begrüßt wurden die zahlreichen Besucher entlang der Rennstrecke in der Bleichstraße von Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) und Diplom-Sozialarbeiterin Nadja Semm. Moderiert wurde das spannende Rennen erstmals von Boris Meinzer, bundesweit bekannt als Comedy-Redakteur bei Hit Radio FFH.

An den Start gingen bei bestem Rennwetter Fahrer in den drei Kategorien Juniorklasse, Youngster Klasse und Senior Klasse. In der Junior Klasse waren die Fahrer zwischen zwei und sechs Jahre jung und wurden von einem Erwachsenen begleitet. In der Youngster Klasse saßen Sieben- bis Elfjährige hinterm Steuer, in der Seniorenkategorie waren die Fahrer zwischen zwölf und 99 Jahre jung. Allen gemeinsam war Ehrgeiz und der Wille zum Sieg.

Bürgermeisterin Conny Rück freute sich über den Einsatz aller – zum Großteil ehrenamtlich – Beteiligten. Für einen sanften Stopp im Ziel und Schutz entlang der Strecke sorgte Landwirt Matthias Wacker mit Strohballen. Die technische Leitung des Seifenkistenrennens hatte Moritz Stüve von der eCon Eventtechnik inne. Für den Fall der Fälle standen die Sanitäter des DRK an der Strecke bereit. Erst durch ihren Einsatz wird das Schönecker Seifenkistenrennen möglich. Auch die Organisatorinnen Nadja Semm und Elisabeth Stüve hatten trotz vieler Arbeit großen Spaß.

Zum Rahmenprogramm gehörten eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche, Kinderschminken, das Schönecker Spielmobil im Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule, Buttonmaschine, Bastelangebote und Spielstationen. An Ständen wie dem Kirchencafé oder FC 66 gab es Kuchen und Waffeln, heiße und kühle Getränke. Zwischen den Rennen konnte man sich über Foodsharing, Fair Trade, die Essensbank und den Kinder- und Jugendhospizdienst informieren.

Stolz präsentierten Konstrukteure und Fahrer den anfeuernden Fans ihre Seifenkisten. Diese hatte sie in wochenlanger Arbeit aus Holz, Metall oder Aluminium gefertigt. Albert Ebbecke (10) aus Kilianstädten war beim Rennspektakel bereits zum zweiten Mal am Start. Er hatte seine Seifenkiste „AJ“ in drei Wochen aus Holz gemeinsam mit seinem Patenonkel Claas Kursawa gebaut. In einem schwarzen Sarg mit dem Namen „Death Mobile“ samt cooler Kühlerfigur unterwegs waren Michael Daubenthaler, Björn Kleine und Karlheinz Dahmer aus Oberdorfelden. Farin Semm (11) hat seine Liebe zur Frankfurter Eintracht mit seiner Seifenkiste „Der 12. Mann“ Ausdruck verliehen. Angefeuert wurde er lautstark an der Strecke von Schwester Ida (8) und ihrer Freundin Theresa (6) sowie den Eltern. Bei ihrer rasanten Fahrt abwärts fuhren die Teams durch bunt schillernde Seifenblasen. Für zusätzlichen Speed sorgten in der Booster-Zone Teammitglieder mit Muskelkraft. Fähnchen, Luftballons und gute Laune verteilte Maskottchen Pink Elephant (Maxi Weseler). Machten Rennmaschinen Probleme, stand Dieter Blömer in „Dieters Werkstatt“ bereit.

Für einen besonderen Gag sorgten die „Flying Flamingos“. Beim eleganten Schweben in Richtung Ziel öffneten die Fahrerinnen Diana Falke, Kerstin Zschiedrich und Viola Ihl eine Klappe an der Rückseite des rosa Flamingos – heraus rollten Überraschungseier für die an der Strecke Spalier stehenden Kinder.

Dadurch hatten zwar die Gegner aus den Reihen der „Steeder Firefighters“, „Silberpfeil“ und „Kugel Willi“ die Nase vorn, aber die „Flamingos“ die meisten Fans. Zudem wurde der „Flying Flamingo“ von Laternenkönigin Miria I. und ihren Hofdamen Nadja und Nina zur schönsten Seifenkiste prämiert. Die schnellste Kiste im Einzelrennen stellten die „Steeder Firefighters“, die 200 Meter in 0:24,58 Sekunden zurücklegten.